

Zivilrechtliche Zurückbehaltungsrechte

Voraussetzungen – Rechtsfolgen –
Verfahrensrechtliche Behandlung

von

Privatdozent Dr. Claus Ahrens

Universität Würzburg

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 3 503 07406 6

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2003
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen
der Deutschen Bibliothek und der Gesellschaft für das Buch
bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den
strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992
als auch der ISO Norm 9706.

Satz: Peter Wust, Berlin
Druck: Bitter, Recklinghausen

Vorwort

Rechtliche Beziehungen sind nicht nur durch Rechte einer Partei, sondern auch durch Gegenrechte der anderen Partei gekennzeichnet. Eine spezifische Art von Gegenrechten stellen die sog. Zurückbehaltungsrechte dar. Es handelt sich bei dieser speziellen Art von Rechten um ein kompliziertes System, welches auf Grund einer fehlenden gesetzlichen Einheitsregelung stets eine differenzierte Betrachtung erfordert.

Auf der anderen Seite bieten insbesondere Zurückbehaltungsrechte eine nicht zu unterschätzende Chance, seinerseits aus der Verteidigungsstellung eines Beklagten heraus eigene Rechte geltend zu machen, ohne selbst in die rechtliche Offensive gehen zu müssen. Sie sind ein eindrucksvolles Beispiel dafür, dass eine solche Offensive, insbesondere eine Klage, nicht der einzige Weg ist, um eigene Positionen im Streitfalle zu wahren. Besondere Verbindungen mit dem Anspruch, gegen den sie sich wenden, sind freilich nötig; kein Zurückbehaltungsrecht besteht isoliert aus einem reinen Selbstzweck heraus.

Infolgedessen sind Zurückbehaltungsrechte an bestimmte Voraussetzungen gebunden und auch in ihren Rechtsfolgen keineswegs stets einheitlich. Dies muss beachtet werden, will man sie im Streitfalle geltend machen.

Die Voraussetzungen sowie die Folgen einzelner Zurückbehaltungsrechte sollen im Folgenden dargestellt werden. Es soll sowohl in die Dogmatik eingeführt werden als auch eine praktische Anleitung dazu gegeben werden, wie man derartige Rechte effektiv nutzbar machen kann. Es geht dabei nicht nur um die Stellung des Inhabers des Zurückbehaltungsrechts, sondern auch um diejenige der Gegenseite. Nur wenn man die einschlägigen Zurückbehaltungsrechte in ihrer Tragweite richtig einschätzt, kann man Fehler im eigenen rechtlichen Vorgehen vermeiden. Es wäre ein Trugschluss, zu sagen, Zurückbehaltungsrechte seien ein Problem etwa des Prozessgegners, um die man sich selbst nicht zu kümmern brauche. Was für den Inhaber als Verteidigung gilt, stellt sich aus der Sicht der anderen Seite als Gegenattacke dar, auf die es angemessen zu reagieren gilt.

Die hier folgende Darstellung spielt sich vor dem Hintergrund mannigfaltiger Gesetzesänderungen ab, von denen vorrangig die sog. Schuldrechtsreform zu nennen ist. Diese Änderungen sind noch eines derartigen jungen

Vorwort

Datums, dass nach wie vor eine große Zahl von Altfällen (s. insoweit nur die Übergangsregelung des Art. 229 EGBGB) existieren dürfte. Das vorliegende Buch versucht, neben der Darstellung der aktuellen Rechtslage auch diesen gerecht zu werden; entsprechend finden sich hier auch noch Bezüge zu früheren Rechtslagen.

Würzburg, im März 2003

Der Verfasser

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
Vorwort	5	
Inhaltsverzeichnis	7	
Abkürzungsverzeichnis	15	
1. Grundlagen	19	1
1.1 Dogmatische Einordnung	19	1
1.1.1 Begriff	19	2
1.1.2 Das Zurückbehaltungsrecht als Einrede	20	3
1.1.3 Die Einrede im materiellen Sinne	24	9
1.1.4 Die Einrede im prozessualen Sinne	26	10
1.1.5 Die grundlegende Konsequenz	27	12
1.1.6 Haftungsbeschränkungen	27	13
1.2 Das Zurückbehaltungsrecht als verfahrensstrategisches Instrument	28	14
1.2.1 Gerichtskosten	28	15
1.2.2 Gerichtsstand	29	16
1.2.3 Anmerkung zum Klageantrag	30	17
1.2.4 Die eingeschränkte Verurteilung	31	18
1.2.5 Das Zurückbehaltungsrecht in der Zwangsvollstreckung	33	20
1.2.5.1 Die Erteilung der Vollstreckungsklausel ...	34	22
1.2.5.2 Die Vollstreckung durch den Gerichtsvollzieher	35	25
1.2.5.3 Die Vollstreckung durch das Vollstreckungsgericht	37	26
1.2.5.4 Fazit	38	27
1.2.6 Das Zurückbehaltungsrecht in der Insolvenz	38	28
1.3 Zusammenfassung	39	29
2. Das Zurückbehaltungsrecht gem. § 320 BGB	41	30
2.1 Allgemeines	41	30
2.1.1 Das Synallagma	41	31
2.1.2 Die rechtliche Ausgestaltung des Synallagmas	44	37

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
2.2 Die Voraussetzungen	46	39
2.2.1 Vertrag	47	39
2.2.2 Das Gegenseitigkeitsverhältnis	48	43
2.2.2.1 Einzelfälle	48	43
2.2.2.1.1 Sukzessiv- und Ratenlieferungsverträge ...	49	44
2.2.2.1.2 Das Wiederkehrschuldverhältnis	50	47
2.2.2.1.3 Arbeitsrecht	51	48
2.2.2.1.4 Sonstige Dienstverträge	54	51
2.2.2.1.5 Gesellschaftsrecht	54	52
2.2.2.1.6 Dritteinflüsse	58	56
2.2.2.1.7 Wirtschaftliche Verbundenheit bei Verbraucherverträgen	60	58
2.2.2.1.8 Finanzierungsleasing	63	62
2.2.2.1.9 Bauträgerverträge	66	66
2.2.2.1.10 Allgemeines Werkvertragsrecht	69	69
2.2.2.1.11 Darlehen und Bürgschaft	70	71
2.2.2.1.12 Schenkungen	70	72
2.2.2.1.13 Wertpapierrecht	72	74
2.2.2.1.14 Abstrakte Verbindlichkeiten im allgemeinen	74	78
2.2.2.1.15 Sicherungsrechte	75	80
2.2.2.1.16 Erbrecht	76	81
2.2.2.1.17 Das Recht der geistigen Güter	77	83
2.2.2.2 Fazit	78	84
2.2.2.3 Gläubigermehrheiten	78	85
2.2.3 Keine Vorleistungspflicht	80	87
2.2.3.1 Grundsätzliches	80	87
2.2.3.2 Die Unsicherheitseinrede	81	89
2.2.3.2.1 Voraussetzungen	82	90
2.2.3.2.2 Rechtsfolgen	85	95
2.2.3.2.3 Risikoverteilung bezüglich der Tatbestandsvoraussetzungen	86	97
2.2.3.3 Sonstiger Ausschluss der Vorleistungspflicht	87	98
2.2.4 Keine Leistungsverweigerung gegen Treu und Glauben	87	99
2.2.4.1 Geringfügigkeit	87	99
2.2.4.2 Sonstige Fälle	89	100
2.2.5 Eigene Vertragstreue als ungeschriebenes Tatbestandsmerkmal?	91	102
2.2.6 Konkurrenz mit anderen Gegenrechten ...	92	106
2.2.6.1 Leistungsstörungsrecht	93	106
2.2.6.1.1 Unmöglichkeit	93	107

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
2.2.6.1.2 Schuldnerverzug	96	112
2.2.6.1.3 Schlechterfüllung	98	114
2.2.6.1.4 Fazit	99	115
2.2.6.2 Gewährleistungsrecht	99	116
2.2.6.2.1 Kaufrecht	100	117
2.2.6.2.2 Mietrecht	102	122
2.2.6.2.3 Werkvertragsrecht	104	124
2.2.6.2.4 Fazit	104	125
2.2.6.3 Bedingte Rechtsgeschäfte	104	126
2.2.6.4 Aufrechnung	105	127
2.3 Rechtsfolgen	107	130
2.3.1 Materiell-rechtliche Folgen	108	130
2.3.1.1 Die Leistung Zug um Zug	108	131
2.3.1.2 Einzelfragen	108	132
2.3.1.2.1 Schuldnerverzug	108	132
2.3.1.2.2 Annahmeverzug	111	136
2.3.1.2.3 Endgültige Annahmeverweigerung	112	138
2.3.1.3 Verjährung	112	139
2.3.1.4 Übertragbarkeit?	113	140
2.3.2 Verfahrensrechtliche Folgen	114	142
2.3.2.1 Erkenntnisverfahren	114	142
2.3.2.1.1 Die Beweislast	115	143
2.3.2.1.2 Fazit	115	144
2.3.2.2 Die Zwangsvollstreckung	115	145
2.3.2.3 Insolvenz	116	146
2.3.2.3.1 Allgemeines	117	147
2.3.2.3.2 Der Erhalt der materiellen Rechtslage	118	150
2.3.2.3.3 Insbesondere die Erfüllungsablehnung	120	152
2.3.2.3.4 Sonstiges	121	154
2.3.2.3.5 Eigenverwaltung	123	155
2.3.2.3.6 Verbraucherinsolvenz	123	155
2.4 Annex: Rückabwicklungen	123	156
2.4.1 Rücktritt	123	156
2.4.2 Nachbesserungsansprüche sowie Leistungsstörungen	125	160
2.4.3 Verbraucherschutzrecht	126	161
2.4.4 Lizenzverträge	126	162
2.4.5 Dauerschuldverhältnisse im allgemeinen ...	127	163
2.4.6 Unwirksame oder nichtige Verträge	127	164
2.4.7 Insolvenz	128	165
2.5 Zusammenfassende Würdigung	128	166

Inhaltsverzeichnis

		Seite	Randziffer
3.	Das Zurückbehaltungsrecht		
	gem. § 273 BGB	131	167
3.1	Allgemeines	132	168
3.1.1	Die §§ 273, 274 BGB als Variante des Prinzips von Treu und Glauben	132	168
3.1.2	Unterschiede zu § 242 BGB	132	169
3.2	Voraussetzungen	134	172
3.2.1	Die Voraussetzungen des § 273 I BGB	134	172
3.2.1.1	Dasselbe rechtliche Verhältnis	134	173
3.2.1.1.1	Vertragsrecht	136	176
3.2.1.1.2	Rücktritt	140	182
3.2.1.1.3	Gesetzliche Schuldverhältnisse	141	183
3.2.1.1.4	Sachenrecht	142	185
3.2.1.1.5	Familienrecht	142	185
3.2.1.1.6	Erbrecht	145	191
3.2.1.2	Zur Inhaberschaft der konnexen Ansprüche .	145	192
3.2.1.3	Fälligkeit des eigenen Anspruchs und weitere Konsequenzen	146	194
3.2.2	Die Voraussetzungen des § 273 II BGB	147	195
3.2.2.1	Verwendungsersatz	147	195
3.2.2.2	Schadensersatzanspruch	148	197
3.2.3	Das Zurückbehaltungsrecht an Versicherungsscheinen	149	198
3.2.4	Kein Ausschluss	149	199
3.2.4.1	Treu und Glauben	149	200
3.2.4.2	Sonstige Ausschlüsse oder Beschränkungen	150	201
3.2.5	Die Abwendungsmöglichkeit durch Sicherheitsleistung	153	205
3.2.6	Konkurrenzen	154	206
3.2.6.1	Die bereicherungsrechtliche Saldotheorie ..	154	206
3.2.6.2	Aufrechnung	157	211
3.2.6.3	Leistungsstörungenrecht	158	212
3.3	Rechtsfolgen	159	213
3.3.1	Materiell-rechtliche Folgen	159	213
3.3.1.1	Die Einrede	159	213
3.3.1.2	Schuldnerverzug	159	214
3.3.1.3	Recht zum Besitz?	160	215
3.3.1.4	Verjährung	160	215
3.3.2	Verfahrensrechtliche Folgen	160	216
3.3.2.1	Erkenntnisverfahren	160	216
3.3.2.2	Zwangsvollstreckung	160	217

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
3.3.2.3	Insolvenz	161 218
3.3.2.3.1	Fragen im Zusammenhang mit § 103 InsO .	161 218
3.3.2.3.2	Sonstige Wirkungen	163 222
3.4	Zusammenfassende Würdigung	165 224
4.	Das Zurückbehaltungsrecht gem. § 1000 .	167 225
4.1	Voraussetzungen	167 226
4.1.1	Die rei vindicatio	167 226
4.1.1.1	Eigentums- und Besitzlage	167 226
4.1.1.2	Recht zum Besitz	168 227
4.1.1.2.1	Allgemeines	168 227
4.1.2.2.2	Insbesondere das Zurückbehaltungsrecht ..	168 228
4.1.2	Der Verwendungsersatzanspruch	170 230
4.1.2.1	Verwendungen	170 231
4.1.2.2	Besitzrechtliche Differenzierungen	172 232
4.1.2.2.1	Der gutgläubige Besitzer	172 232
4.1.2.2.2	Der bösgläubige Besitzer	172 233
4.1.2.2.3	Der Prozessbesitzer	173 234
4.1.2.2.4	Der deliktische Besitzer	173 235
4.1.3	Besitz- und Eigentumsnachfolge	174 236
4.1.4	Kein sonstiger Ausschluss	174 237
4.2	Rechtsfolgen	176 239
4.2.1	Materiell-rechtliche Folgen	176 239
4.2.1.1	Einrede	176 239
4.2.1.2	Befriedigungsmodalitäten	176 240
4.2.1.3	Sonstiges	178 242
4.2.2	Verfahrensrechtliche Folgen	179 243
4.2.2.1	Erkenntnisverfahren	179 243
4.2.2.2	Zwangsvollstreckung	179 244
4.2.2.3	Insolvenz	180 245
4.3	Sonstige Anwendungsbereiche	180 246
4.3.1	Sonstige sachenrechtliche Konstellationen .	180 246
4.3.2	Die allgemeinen Vorschriften	181 246
4.3.3	Der Erbschaftsanspruch	181 247
4.3.4	Anspruch gegen den Vermächtnisnehmer ..	182 247
4.4	Zusammenfassende Würdigung	182 248
5.	Das kaufmännische	
	Zurückbehaltungsrecht	183 249
5.1	Zweck	183 250
5.2	Voraussetzungen	184 252

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
5.2.1 Kaufmannseigenschaft der Vertragsparteien	184	252
5.2.1.1 Kaufmannsbegriff	185	253
5.2.1.2 Erstreckung auf Nichtkaufleute?	186	255
5.2.2 Handelsgeschäft	187	256
5.2.3 Fällige einredefreie Forderung	189	258
5.2.4 Bewegliche Sachen und Wertpapiere	189	259
5.2.5 Besitz	190	260
5.2.6 Die Eigentumslage	192	263
5.2.6.1 Eigentum des Schuldners	192	263
5.2.6.2 Zurückbehaltungsrecht an eigenen Gegenständen	193	264
5.2.6.3 Zurückbehaltungsrecht an Gegenständen Dritter	194	265
5.2.7 Kein Ausschluss	194	266
5.2.8 Die Abwendungsmöglichkeit durch Sicherheitsleistung	195	268
5.3 Wirkung	195	269
5.3.1 Materiell-rechtlich	195	269
5.3.1.1 Allgemeine Wirkungen	195	269
5.3.1.2 Drittwirkung	196	270
5.3.1.3 Befriedigungsmöglichkeiten	198	273
5.3.1.4 Übertragbarkeit	200	276
5.3.2 Verfahrensrechtlich	200	277
5.3.2.1 Erkenntnisverfahren	200	277
5.3.2.1.1 Einrede	200	277
5.3.2.1.2 Rechtskrafterstreckung	201	278
5.3.2.2 Zwangsvollstreckung	201	279
5.3.2.2.1 Allgemeine Wirkungen	201	279
5.3.2.2.2 Konsequenzen aus § 372 II HGB	202	280
5.3.2.2.3 Rang des Zurückbehaltungsrechts	202	281
5.3.2.2.4 Anmerkung zur Vollstreckungsbefriedigung	203	282
5.3.2.3 Insolvenz	203	283
5.4 Zusammenfassende Würdigung	204	284
6. Sonstiges	205	285
6.1 Zurückbehaltungsrecht und vertragliche Absprachen	205	285
6.1.1 Zurückbehaltungsrechte kraft Vertrages	205	285
6.1.2 Beschränkungen des Zurückbehaltungsrechts	206	287
6.2 Sachverhalte mit Auslandsbezug	208	289

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
6.2.1 Internationales Privatrecht	208	289
6.2.1.1 Schuldrechtliche Anknüpfungen	208	289
6.2.1.1 Sachenrecht	209	290
6.2.1.3 Sonstige Rechtsgebiete	210	291
6.2.1.4 Generelle Schlussfolgerung	210	292
6.2.2 UN-Kaufrechtsabkommen (CISG)	210	293
6.2.3 Das Zurückbehaltungsrecht als Ausfluss allgemeiner Grundsätze	213	295
6.2.3.1 UNIDROIT-Regeln	213	295
6.2.3.2 Die Europäischen Vertragsprinzipien	214	298
6.2.3.3 Allgemeines Fazit	216	301
6.2.4 Vertragsklauseln	216	302
6.5 Zusammenfassende Würdigung	217	303
Literaturverzeichnis	219	
Stichwortverzeichnis	227	